Dokumentation

1976 - 2016 40 Jahre

Welthaus
Minden

Weltladen
MINDEN

INFORMATIONSZENTRUM
3. Welt Minden e.V.

2016 – 40 Jahre

Einleitung von Stefan Straube-Neumann
Promotor für entwicklungspolitische Bildungsarbeit Minden-Lübbecke/OWL

Die vorliegende Dokumentation soll einen kleinen Überblick darüber geben, was in den letzten 40 Jahren in der nordöstlichsten Region von NRW im Bereich des Fairen Handels und der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit geschehen ist. Wer die Broschüre durchblättert, erkennt sofort den Wandel der Zeit. 40 Jahre sind mehr als ein halbes Leben.

Die kommunale Entwicklungszusammenarbeit, wie wir sie nennen, ist vielfältiger, interessanter und professioneller geworden. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist enorm gestiegen. Nichtregierungsorganisationen (NRO's), sind in der gesellschaftlichen Diskussion immer präsenter geworden. Die Zivilgesellschaft in der Welt hat an Bedeutung rasant zugenommen. Die Vereinten Nationen haben in den letzten Jahrzehnten große Prozesse angestoßen: die Agenda 21, die Millenniumsentwicklungsziele und die Dekade für nachhaltige Bildung. 2015 folgte die UN-Agenda 2030, um 17 Nachhaltigkeitsziele zu verwirklichen. Ein sehr ehrgeiziges Vorhaben, bei dem sich die sogenannten Entwicklungsländer auf Augenhöhe mit den sogenannten Industrienationen bewegen sollen.

Gute und anspruchsvolle Vorsätze in einer Welt mit fast 7,5 Milliarden Menschen. Haben wir den Klimawandel und die Folgen vergessen? Gab und gibt es nicht die Wirtschafts- und Finanzkrise? Was ist mit der ständig wachsenden sozialen Ungleichheit zwischen Arm und Reich, auch in den „modernen" Gesellschaften? Wo bleibt die Geschlechtergerechtigkeit und wie steht es um die Stellung der Frauen in den unterschiedlichen Gesellschaften? Wo sind der gerechte Handel und die menschenwürdigen Produktionsbedingungen, sowie die vielgepriesene Unternehmensverantwortung weltweit? Diese Prozesse werden wir in den kommenden

Weltladen und Informationszentrum 3. Welt Minden gemeinsam im „Welthaus Minden“

Jahren weiterhin kritisch begleiten. Und wir werden weitere Fragen stellen: Was ist mit den multinationalen Konzernen, die fast alle regionalen Produktionsmöglichkeiten platt machen? Die geplanten weltweiten Handelsabkommen sehen wir sehr, sehr kritisch – Fairer Handel statt Freihandel.

Krieg und Armut verursachen Flucht- und Migrationsbewegungen in bislang unbekanntem Ausmaß. Terrorismus und militärische Auseinandersetzungen erzeugen menschliches Leid. Unsere Zukunftsvision ist die „Eine Welt“, in der Konflikte und Herausforderungen gemeinsam gelöst werden. Dazu gehört ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sowie ein Verzicht auf Wachstum, zumindest in den sogenannten Industrieländern. Wir sind nicht frustriert, sondern blicken besorgt aber hoffnungsvoll in die Zukunft.

Danke!

Ich sage Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kundinnen und Kunden im Weltladen und den engagierten Menschen in der Eine-Welt-Arbeit, ob beruflich oder privat. Natürlich danke ich unseren Geldgebern, ohne die wir nicht arbeiten könnten, wie wir es tun: Dem Land NRW, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie Brot für die Welt/Evangelischer Entwicklungsdienst.

Und nun lade ich Sie ein, unsere beiden Vereine durch einige Highlights der letzten 40 Jahre zu begleiten. Von den Anfängen im Jahr 1976, über zahlreiche Kampagnen, Aktionen und Jubiläen bis zum heutigen Zeitpunkt im Jahr 2016 und darüber hinaus. Vorhang auf!

1976

1

2

3

4

1976

Der Verein „Aktionsgemeinschaft Entwicklungspolitik e.V." wird gegründet. Im Martinihaus gibt es eine Veranstaltungsreihe bestehend aus elf Themenabenden u.a. zu den Themen „Die Antibabypille als Entwicklungshelfer", „Wer entwickelt wen?", „Der Weg Chinas - der Weg Indiens - Ein Vergleich" und „Die Dritte Welt im Spiegel der Tagespresse". Unsere Beweggründe für die 3. Welt-Arbeit: Keine Almosen - Hilfe durch gerechten Handel, Hilfe zur Selbsthilfe. In der Simeonsstraße 15 eröffnet am 15. Mai 1976 der Mindener 3. Welt Laden. Weiter entsteht in diesem Jahr das Grundsatzpapier „Dritte Welt und wir", auch die „Blaue Bibel" genannt mit einer Auflage von 150 Exemplaren. Die Publikation thematisiert die übergreifende Frage „Was sind die Ursachen für die Probleme der sogenannten 3. Welt und was können wir tun?" Die „Blaue Bibel" beschäftigt sich außerdem mit den Fragen „Wo stehen wir?" „Was ist unsere gemeinsame Basis?" und „Wie denken wir uns die weitere Arbeit?" Ergebnis ist folgende Grobeinschätzung: „Unterentwicklung" ist nicht vom Himmel gefallen. Sie ist vielmehr auf einen geschichtlichen Prozess zurückzuführen, der seinen Anfang in der Kolonialzeit hat. (...) Doch wenn wir die Summe ziehen, kommen wir zu einem klaren Ergebnis: Mit der Ankunft der Kolonialisten begann für die Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas eine Katastrophe. Doch die Zeiten sollen jetzt vorbei sein.

1977

Wir übernehmen das Projekt „Santir Silpa/Kunst des Friedens", durch Vermittlung von Familie Chakrabarty. Santir Silpa bezeichnet eine Gruppe von Menschen, die aus ihrer Heimat Ostbengalen (heute Bangladesch) in die Nähe von Kalkutta in Indien fliehen und sich dort eine neue Existenz aufbauen mussten. Daher steht Santir Silpa auch für die Hoffnung nach einem menschenwürdigen Leben ohne Elend und Verfolgung mit einer existenzsichernden Arbeits-

1: Dritte-Welt-Laden eröffnet in Minden in der Simeonsstraße 15
2: Eröffnung des 3. Welt Ladens am 15.7.1976
3: Die „blaue Bibel"
4: Mit Tapeziertisch zum Verkauf und Information in der Innenstadt

1977 1978 1979

5

7

6

8

9

möglichkeit. Seit 1975 werden hier überwiegend in Handarbeit Lederwaren hergestellt und exportiert, die wir nun für den eigenen Verkauf importieren und zusätzlich an andere 3. Weltläden weitergeben. Ende November findet ein Filmabend zum Thema „Ujamaa - Afrikanischer Sozialismus in Tansania" im Martinihaus statt. Des Weiteren erfolgt im Jahr 1977 die Herausgabe der „Dritte Welt AKTUELL - Nachrichten, die in der Tagespresse nicht erscheinen" und eine Kooperationen mit der Solidaritätsgruppe 3. Welt Minden, Terre des hommes, amnesty international.

1978

Das Jahr 1978 behandelt als Aktionsschwerpunkte den Verkauf von Jutetaschen, sowie die Kampagne „Kauft keine Früchte der Apartheid!" Aus aktuellem Anlass erfolgen im Juni Informationsveranstaltungen zur Weltmeisterschaft in Argentinien: „Fußball gegen Folter". Im Oktober findet eine Aufführung des Handpuppenspiels „Dicke Luft aus der Plastiktüte" statt. Des Weiteren informieren wir in diesem Jahr über den Befreiungskampf in Nicaragua gegen den Diktator Somoza. Im November hält ein Mitarbeiter aus dem „Büro Nicaragua" ein Referat mit Diashow und Diskussion im Martinihaus.

1979

Familie Scheinhardt verabschiedet sich aus Minden und lässt uns, 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „allein" zurück. Wir geben Informationen zu der Kampagne „Früchteboykott - Kauft keine Früchte aus Südafrika" und veranstalten dazu passend eine Aktion in der Bäckerstraße. Des Weiteren besuchen Gisela Kuhlmann und Klaus Aumann Santir Silpa in Indien.

1980

Am 1. März 1980 ziehen wir in das Haus Klee in der Ritterstraße - der Beginn einer neuen Ära. Nach der Grundreinigung geht es an die Feinheiten. Hier geht es z.B. um die Frage „mit welchem Farbton werden

5: Horst Kiekhäfer, Klaus Aumann, Elli Frensch und Michael Hibbe in der Simeonsstraße
6: „Dicke Luft aus der Plastiktüte" - Plakat (Handpuppenspiel in 3 Szenen)
7: JUTE: Symbol für einen einfachen Lebensstil
8: Familie Scheinhardt verabschiedet sich
9: „Kauft keine Früchte aus Südafrika" Aktion in der Bäckerstraße

1980

11

10

12

1981

14

13

15

16

die Fensterläden gestrichen?“ Aber nicht nur der Umzug beschäftigt uns in diesem Jahr. Im Mai findet ein Theatergruppenauftritt mit „Kritze, Kratze Nagezahn“ statt. Ein weiteres Highlight für uns ist in diesem Jahr der Besuch eines Fernsehteams vom NDR im Dezember. Das Team macht Aufnahmen von unserer Initiative im Haus Klee. Es handelt sich um eine Produktion zum Thema „Bürgerinitiativen vor Ort“ – später gesendet als 30- minütiger Beitrag.

1981

Stefan Straube-Neumann tritt im Namen des Informationszentrums 3. Welt Minden e.V. auf die Bühne. Im Informationszentrum ist er für die entwicklungspolitische Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Das inhaltliche Schwerpunktthema in diesem Jahr war die Rüstungsexportkampagne. Am 4. Mai zeigen wir im Martinihaus einen Dokumentarfilm zu El Salvador „Revolution oder Tod?“. Die Theatergruppe hat ihr neustes Stück fertig: „Hans im Glück - Ein Land wird unabhängig, und wer hat den Nutzen?“

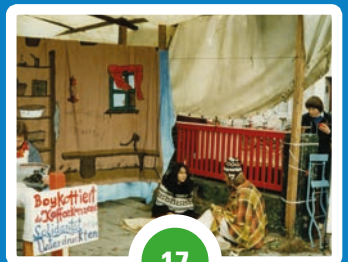
Der zivildienstleistender Martin wäscht während eines Wochenendseminars pantomimisch einen Elefanten. Später heiratet er eine Frau aus Kambodscha und arbeitet als Tierarzt in Hongkong.

1982

Zwei Jahre nach dem Einzug heißt es auch schon wieder Haus Klee ade - es steht der Umzug in die jetzigen Räumlichkeiten in der Brüderstraße 3 an. Die Theatergruppe spielt auf dem Mindener Wochenmarkt Straßentheater - Die Campesinos, also die Kaffeebauern, werden durch „Militärs“ durch die Mindener Altstadt getrieben. Inhaltlich arbeiten wir weiter mit dem Film „Septemberweizen“. Es geht um die Welternährungssituation und die Machenschaften der Multinationalen Konzerne. Und sonst so? Wir beteiligen uns an der Friedenswoche 1982: Keine Pershing II und SS 20! Für ein atomwaffenfreies Minden!

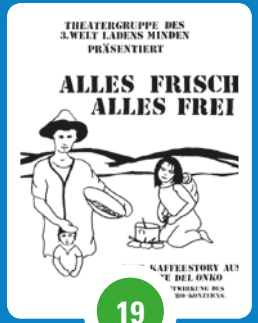
10: 1.3.1980 Umzug in das Haus Klee; 11: Einweihung mit leckerem Essen
12: Arbeit gibt es genug 1980; 13: „Hans im Glück“ - Plakat (Theaterstück)
14: Stefan Straube-Neumann, Simone Geng und Martin Stiensmeier
15: Jutta Thielking „auf“ der Arbeit vor dem Umzug in die Brüderstr. 3
16: „El Salvador“ - Plakat (Dokumentarfilm)

1982 1983 1984



17

18

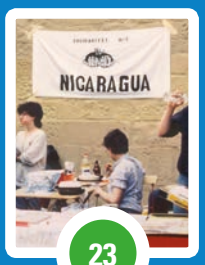


19

20

21

22



23

1983

Die „Nachrüstungsdebatte“ hält uns in Atem. Gemeinsam mit Mindener Friedensgruppen organisieren wir die Fahrt nach Bonn mit insgesamt sieben Bussen. Es bildet sich eine „Ackergruppe“ die länger als 5 Jahre bei einem Bioland-Bauern einen gemeinsamen Garten bewirtschaftet. Nicht nur in den Ländern des Südens soll in Kooperativen gearbeitet werden, sondern auch in den Industriestaaten. Einmal in der Woche geht es „in die Möhren - bzw. in die Kartoffeln“. Die Theatergruppe führt im Februar ihr neues Stück „Alles frisch, alles frei - Eine Kaffeestory aus Guate del Onko“ auf.

1984

Im Juli 1984 wird das Theaterstück: Brüder zur Sonne zur Freizeit - Ein Theaterstück zur Thematik „Tourismus und 3. Welt“ aufgeführt. Für viele Solidaritätsgruppen ist Nicaragua die Hoffnung auf einen 3. Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus. Die Nicaragua-Gruppe, bestehend aus vielen Mindener Gruppierungen, feiert am BÜZ ein Solidaritätsfest und finanziert mit 15.000,-DM eine Wasserleitung in Matagalpa, die unter fachlicher Beratung der FH Minden installiert wird. Mit der „Sandino-Dröhnung“ gibt es bundesweit eine große Kaffeeaktion.

1985

Wir beteiligen uns am Kirchentag in Dortmund. „Das Private ist politisch“. Lange vor dem gelben Sack sammeln wir Aluminium und Korken, machen Aktionen zum Umweltschutzpapier und treten für bewusste Ernährung ein: weniger ist mehr! Während die Theatergruppe in diesem Jahr im Bürgerzentrum auftritt erstellt die Nicaragua-Gruppe die Dokumentation „Eine Wasserleitung für Montaña Grande“.

17: Straßentheater auf dem Wochenmarkt
18: Beteiligung an der Friedenswoche; 19: Friedenswoche - Plakat
20: Die „Ackergruppe“ bei der Gartenbewirtschaftung
21: „Brüder zur Sonne zur Freizeit“ - Plakat (Theaterstück)
22: Theatergruppe zur Thematik „Tourismus und 3. Welt“
23: Nicaragua-Gruppe beim Solidaritätsfest am BÜZ

1985 1986 1988

25

24

26

27

1986

Mit Posaunen und Trompeten feiern wir unser 10-jähriges Jubiläum im BÜZ. Außerdem beschäftigen uns 1986 z.B. eine Südafrika-Aktion (Krügerrand), sowie ein Wochenendseminar in Falkenburg.

1987

Wir nehmen am Kirchentag „Kinder in Südafrika“ teil. Die Nicaragua-Gruppe verkauft auf Flohmärkten “Nica-Bananen”. Außerdem bauen wir in diesem Jahr unsere Mediothek aus.

1988

Wir beteiligen uns an der Frauenblockade in Mutlangen. Es wird ein heißer Herbst 1988: IWF- und Weltbank-Konferenz in Berlin – Wir nehmen am Gegenkongress teil. Außerdem folgt eine Südafrika-Boykott-Aktion in der Mindener Innenstadt und Informationsveranstaltungen zu Solidaritätsprojekten in Nicaragua und Simbabwe.

1989

In diesem Jahr gibt es eine breite Diskussion über Kommerzialisierung des GEPA-Versandhandels - Waren ohne Information?! Trotzdem haben wir natürlich noch Zeit für andere Themen, wie eine Veranstaltung mit Konzert zur Situation des ANC in Südafrika. Wir weiten den Bananenverkauf aus und erstellen eine Diaserie zum Lederwaren-Eigenimport aus Indien.

1990

Glasnost - Fall des eisernen Vorhangs und der deutsch-deutschen Mauer - Auflösung der kommunistischen Regimes im Ostblock. Wiedervereinigung. Das wohl größte Thema in diesem Jahr betrifft uns natürlich auch. Eine Perspektivendiskussion in der dritte-Welt-Arbeit und die Kontaktaufnahme zu Frauengruppen in der ehemaligen DDR sind nur einige der Themen, die uns im Jahr 1990 beschäftigten. Außer-

24: Auftritt der Theatergruppe im Bürgerzentrum
25 und 26: Wochenendseminar in Falkenburg

27: Beteiligung an der Frauenblockade in Mutlangen

1989 1990 1991 1992

28

29

30

31

32

dem veranstalten wir ein Solidaritätsfest Nicaragua, sowie eine Projektwoche „Eine Welt für alle". Bei all der Arbeit tun wir aber auch uns etwas Gutes: Unser erster „Betriebsausflug" führt ins Weserbergland.

1991

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten sich an Protesten, Friedensgebeten und Schweigestunden anlässlich des Golfkrieges. Auf dem Mitarbeiterwochenende wird das Thema EU-Binnenmarkt und 3. Welt behandelt. Das Informationszentrum arbeitet mit in der Landesarbeitsgemeinschaft der 3. Welt Zentren in NRW (LAG). Des Weiteren findet ein Kulturabend mit südafrikanischem Kabarettisten im Bürgerzentrum sowie ein Verkauf von Bolga Körben einer ghanaischen Frauenkooperative statt. Außerdem importierten wir Frauenkunst aus Zimbabwe vom Cold Comfort Weavin Centre.

1992

Es finden sieben Veranstaltungen zur internationalen Kampagne „500 Jahre Eroberung Lateinamerikas" statt. In der Bürgerhalle gibt es eine Ausstellung zum Thema Deutscher Kolonialismus und im Bürgerzentrum ein Konzert mit „Son Latino". Wir geben in drei Schulen Infoveranstaltungen mit Südafrikanern zum Thema Gewalt in Südafrika. Passend zur internationalen Kampagne in diesem Jahr findet eine Wandmal-Aktion am Stella-Kino und in der Kurt Tucholsky Gesamtschule statt.

1993

Es erfolgt die bundesweite Einführung von Transfairkaffee mit Auftakt in Minden. In diesem Jahr geben wir Veranstaltungen zum wichtigen Thema Treibhauseffekt: Ozon und Klima, Verbrauchergesellschaft und Klimakatastrophe. Außerdem diskutieren wir mit unserem Gast Hans Peter Repnik, Parlamentarischer Staatssekretär im BMZ. Im Weltladen findet ein Informationsabend zum Spendenprojekt „Bauern helfen

28: Unsere Lederwaren, die wir aus Indien importieren
29: Unser erster „Betriebsausflug" ins Weserbergland
30: Unser Standort in der Brüderstraße 3
31: Import von Frauenkunst aus Simbabwe
32: Wandmal-Aktion zum Thema „500 Jahre Eroberung Lateinamerikas" am Stella-Kino

1993

4 Nummer 79 Sonnabend, 3. April 1993 Lokales

Hohes Lob für „anderen Laden" in Minden

Parlamentarischer Staatssekretär Hans-Peter Repnik besuchte Dritte-Welt-Laden in der Brüderstraße

33

1994

34

1995

„Fair gehandelt" nicht immer fair geh

Viele Unternehmen betreiben pseudo-alternativen Handel / Dritte-Welt-Läden überlegen Kennzeichnung mit

35

Bauern" in Nicaragua statt. Mit der Eröffnungsveranstaltung in Minden startet die bundesweite Aktion „Brot für die Welt".

1994

Wir beteiligen uns am ersten europäischen Weltladentag und fordern: „Europa offen für Fairen Kaffee". Mechthild Rothe (SPD/MdEP) und Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf (Grüne/ MdEP) erscheinen zum Pressegespräch bei uns im Weltladen. Mit dem heimischen Journalisten Carsten Versick geben wir eine Informationsveranstaltung zum Völkermord in Ruanda. Zusammen mit der Stadtbibliothek Minden veranstalten wir als Weltladen die Ausstellung „Leben am Rande der Wüste" zum Thema Krisenkontinent Afrika. Ein Tuareg-Zelt zusammen mit zahlreichen Originalgegenständen aus dem Niger sind eindrucksvolle Bestandteile der Ausstellung.

1995

Wir beteiligen uns am internationalen Frauentag. Die Mitgliederversammlung der AG3WL (Arbeitsgemeinschaft der 3. Welt Läden, heute bekannt als Weltladen Dachverband) tagt in Minden. Damit auch wir etwas für uns und unseren Teamzusammenhalt tun, veranstalten wir ein produktives Mitarbeiterwochenende zum Thema „Kriterien für Weltläden / Siegel für Weltläden." Des Weiteren arbeiten wir in diesem Jahr im Arbeitskreis Tansania des Kirchenkreises Minden mit. Auch veranstalten wir erneut eine Ausstellung in der Stadtbibliothek Minden: Lesungen, ein Diavortrag und Aktionsbereiche zur Problematik der Kinderarbeit sind das Thema. Insgesamt wird die Ausstellung von 53 Schulklassen besucht. Im Juli erscheint ein Bericht über das Transfair-Gütesiegel, sowie den Fairen Handel im Mindener Tageblatt.

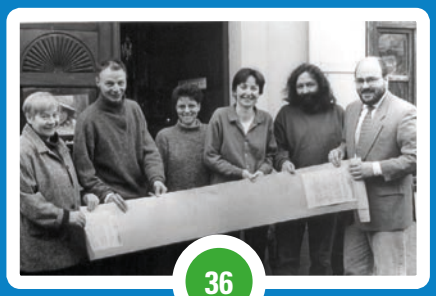
33: Hans-Peter Repnik zu Besuch im Weltladen

34: Mechthild Rothe (SPD/MdEP) und F.-W. Graefe zu Baringdorf (Grüne/ MdEP) erscheinen zum Pressegespräch im Weltladen.

35: Bericht im Mindener Tageblatt über das Transfair-Gütesiegel und den fairen Handel

1996

37



36

1997

38

40

39

1996

Es steht wieder ein Jubiläum an! 20 Jahre Weltladen – das wollen wir feiern! Und zwar in Form einer Festveranstaltung am BÜZ mit Kulturprogramm und Podiumsdiskussionen. Hierzu haben wir u.a. auch Politiker und Kirchenvertreter eingeladen. Manfred Nünke, Referent für Öffentlichkeitsarbeit im BMZ, tritt als Festredner auf. Weitere Themen in diesem Jahr sind der Start der lokalen Agenda 21-Aktivitäten in Minden, die Beteiligung am Aktionstag „10 Jahre Tschernobyl", Informationen zum Uranabbau in Afrika, sowie der Beginn des Eine-Welt-PromotorInnen-Projektes mit der Landesarbeitsgemeinschaft der 3. Welt-Zentren (LAG). Außerdem dürfen wir in diesem Jahr Steffen Kampeter von der CDU als Gast im Weltladen begrüßen.

1997

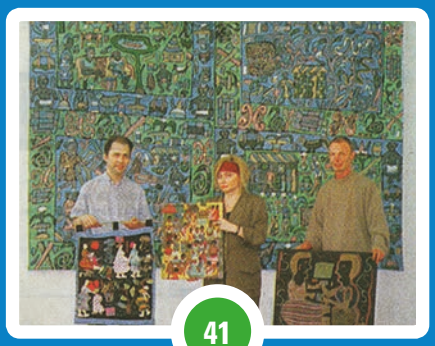
Direkt zu Beginn des neuen Jahres findet im Februar eine Ausstellung im Museumscafé mit Frauenkunst aus Simbabwe statt. Im Anschluss daran folgt im Monat März die Veranstaltungsreihe „FRAUEN- WELTEN - FRAUEN(OHN)MACHT" - Eine Themenreihe zur Situation der Frauen weltweit. Für den kreativen Teil in diesem Jahr gibt es ein Theaterstück zum Thema Kaffee mit „Teatro vivo". Der diesjährige Weltladentag behandelt das Thema „Sozialklauseln im Welthandel", sowie die Arbeitsbedingungen in der chinesischen Spielzeugindustrie. Außerdem arbeiten wir in der Vergabekommission für GFG-Mittel mit und veranstalten erneut eine Ausstellung in der Stadtbibliothek „Wasser ist Leben" - Aktionstage mit Bastau-Exkursion, wo wir u.a. Wasserproben mit den Biologen E.A. Deppe und Rüdiger Heer entnehmen.

1998

Wir starten das Jahr 1998 mit einem Weltladenfrühstück zum Thema Arbeitsbedingungen in der 3. Welt. Im Juni präsentieren wir Frauenkunst aus Simbabwe im Mindener Museum. Der Markt der Möglichkeiten und die Weltnacht mit „Novissi" bilden den Auftakt für

36: Zu Gast im Weltladen: Steffen Kampeter (CDU)
37: Einladung zum „Frühstück mit Afrika" im Weltladen
38: Wasserprobenentnahme mit d. Biologen E.A. Deppe und Rüdiger Heer
39: Stefan Straube-Neumann eröffnet die Ausstellung „Frauenkunst aus Simbabwe"im Museumcafé
40: „Wasser ist Leben" - Plakat (Aktionstag)

1998



41

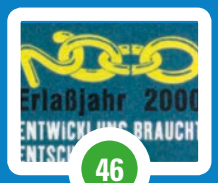
42

43

1999

44

45



46

eine lokale Agenda 21. Außerdem ist in diesem Jahr wieder ein Jubiläum zu feiern „1200 Jahre Minden". Bei dem Geschichtsfest, dass zum Jubiläum gefeiert wird beteiligen wir uns mit einem Informationsstand und einer Nachbildung eines Kolonialwarenladens. Wir erstellen eine Broschüre „Kolonialwaren in Minden". In der Rathaushalle findet im Oktober eine Ausstellung der LAG mit dem Thema „Entwicklungsland D" statt. Zum Ende des Jahres werden im November 3223,51DM über Hilfsorganisationen an Opfer der Unwettergeschädigten in Mittelamerika überwiesen.

1999

Wir beteiligen uns an der Erlassjahrkampagne und der Kölner Kette mit dem Ziel ein Schuldenerlass für die ärmsten Länder zu erwirken. Zum Beginn der Kampagne „Land Macht Satt" vor dem Hintergrund der Existenznöte von Kleinbauern veranstalten wir ein Weltladenfrühstück mit Informationen zum WTO Agrarabkommen. Ein Musiktruck zum Thema Weltmusik verbreitet gute Laune bei 20 Schulklassen und regt zum Nachdenken an. Im November stellen wir ein Fair-Paket für den Bundeswirtschaftsminister Werner Müller anlässlich der WTO-Tagung in Seattle zusammen. Des Weiteren arbeiten wir 1999 bei der Erstellung des Leitbildes der Stadt Minden mit.

2000

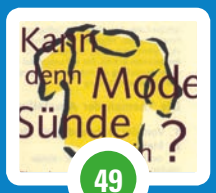
Menschen sind visuelle Wesen und wir wollen sie dazu bringen uns bzw. unsere Arbeit zu sehen. „Mural global" – ein Wandbild an der Fassade vom Kaufhaus Hagemeyer entsteht. Neben Charles Bhebe aus Simbabwe beteiligen sich mehrere Mindener Künstlerinnen und Künstler an dem Projekt. Die Einweihung erfolgt am 27. Juni mit der Gruppe „Pampf". Der diesjährige Weltladentag findet im Rahmen der Kampagne „Land Macht Satt" statt. Es wird eine Food Box mit fair gehandelten Erzeugnissen und Forderungen an die WTO erstellt. Im August fragen wir uns: Kann denn Mode Sünde sein? Eine Ausstellung über die Folgen

41: Präsentation von Frauenkunst aus Simbabwe
42: Markt der Möglichkeiten und Weltnacht mit „Novissi"
43: Stand auf dem Markt der Möglichkeiten
44: Fair-Paket für den Bundeswirtschaftsminister Werner Müller
45: Beteiligung am „Erlassjahr 2000" - Anbringung Unterstützer-Schild
46: Erlassjahr 2000 - Entwicklung braucht Entschuldung

2000

48

47



49

2001

51

50

52

unseres Kleiderkonsums: „Des einen Kleid, des Anderen Leid". Im Weserstadion beteiligen wir uns an der Veranstaltung „Sport gegen Gewalt". Außerdem führen wir eine Diskussion mit MdB's über den Schuldenerlass und die Erlassjahrkampagne.

2001

Es steht erneut ein Jubiläum an! Ein Viertel Jahrhundert, 25 Jahre existieren wir nun schon in Minden! Dem zu Ehren feiern wir am 9. Mai im großen Rathaussaal: Ein Festakt mit Bärbel Höhn, Ministerin für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW („Verantwortung für die Eine Welt - Visionen für eine nachhaltige Entwicklungspolitik") sowie Gerd Nikoleit, Grundsatzreferent der Gepa. Wir sind stolz auf unser 25-jähriges Bestehen und all die Aktionen, die wir durchgeführt und mitorganisiert haben, darum feiern wir wenig später eine zweite Jubiläumsfeier im BÜZ. In einer Lesung vermittelt uns und interessierten Besuchern Rayén Kvyeh mit ihren Gedichten und Erzählungen die Geschichte der Mapuche-Indianer. Der sechste europäische Weltladentag „Ein Brief aus dem Süden" steht auf dem Plan und Anja Richter startet zur „Rückmalaktion" in Bulawayo (Simbabwe). Am 18. September 2001 ist es dann soweit „Der Mühlenkreis trinkt fair". Nachdem der Partnerkaffee für den Mühlenkreis von uns geplant und vorbereitet wurde, übernimmt der Kreis Minden-Lübbecke die Schirmherrschaft.

2002

Das Jahr startet für uns mit einem Wochenendseminar in Reineberg: Lokale Agenda 21 - Sicht der Stadt Minden. Der „Fairhandelsexpress" rollt durch NRW, hält an neun Bahnhöfen und wirbt auf diese Weise für den Fairen Handel. Drei MitarbeiterInnen aus dem Weltladen Minden sind mit dabei. Im Juli findet in Minden die Rio +10 Veranstaltung statt - Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung in unserer Stadt. Im Rahmen der Veranstaltung wir die Edelstahl-Weltkugel auf der

47: Die Food-Box mit fair gehandelten Produkten für die WTO
48: „Mural Global" Wandbild an der Fassade vom Kaufhaus Hagemeyer
49: „Kann denn Mode Sünde sein?" - Plakat (Ausstellung)
50: „Rückmalaktion" in Simbabwe
51: Dr. Thomas Fues, 1-Welt-Beauftragter (NRW) zu Gast im Weltladen
52: Foto mit B. Höhn aus dem MT, Artikel über Kampagne für fairen Handel

2002

53

54

56

55

2003

57

58

Kanzlers Weide enthüllt. Gefertigt wurde sie bei der Ausbildungsgemeinschaft der Wirtschaft (AGW), am rechten Weserufer. Im Rahmen der Fair-Handels-Kampagne NRW findet die Ausstellung „Blumen-Welten - Der dornige Weg vom Feld zur Vase“ statt. Im Oktober finden zwei Vortragsveranstaltungen mit dem Thema „Nach uns die Sintflut?!“ statt. Es schließt sich eine Diskussion zu aktuellen Ereignissen, wie dem Elbe-Hochwasser und dem UN-Weltgipfel in Johannesburg an. Im November berichtet Olga Ortiz aus Kolumbien zum Thema: „Proyecto Flores“, eine kirchliche Initiative zur Unterstützung der neuen unabhängigen Blumengewerkschaft UNTRAFLORES.

2003

Mit dem Jahr 2003 erleben wir ein weiteres Jahr mit vielen Kampagnen. Eine der ersten Aktionen in diesem Jahr heißt: „Briefe aus aller Welt“ – eine Aktion der Erlassjahrkampagne „Schulden sind kein Schicksal“. Der europäische Weltladentag behandelt in diesem Jahr das Thema „Recht auf Nahrung“ und beinhaltet die Aktion „Sattmacher“. Im Mai gibt es etwas zu lachen mit dem Straßentheater zur Pharmakampagne „Space Trips“ - die Schauspielerinnen und Schauspieler nehmen die Auswirkungen des internationalen Handelsabkommens TRIPS auf`s Korn. Die Arbeitsgruppe Wasser der lokalen Agenda 21 veranstaltet eine „Aqua-Tour“ und vermittelt Einblicke in die Aufgaben und Probleme der öffentlichen Wasserversorgung Mindens. Auch der Juli läuft in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Wasser“. Die Rio +11 Veranstaltung behandelt das Thema - „Wasser ist Leben!“ Weltoffen in die Zukunft – Wir feiern das Fest der Kulturen mit dem Markt der Möglichkeiten, Unterhaltung, Spaß, Aktion und einer karibischen Nacht mit Rumbatain. Auch bei der Fairen Woche 2003 sind wir dabei - „Besonderes zum Freundschaftspreis“ lautet hier das Thema. Wir, als Weltladen haben Mindener Stadtverordnete und Kirchenvertreter zu unserem Infostand eingeladen und stellen die neuen Produkte Tee und Apfel-Mango-Saft vor.

53: Verpackung des fairen Mühlenkreis-Kaffees
54: Unsere Edelstahl-Weltkugel auf der Kanzlers Weide
55: Rio +10 - Plakat
56: Der faire Kaffee erfreut sich großer Beliebtheit
57: Unser neues Produkt - Apfel Mango Saft
58: Unser neues Produkt - Mühlenkreis-Tee

2004

59

60

61

2004

Wir läuten das Jahr 2004 ein und setzen uns weiter mit dem Thema Wasser auseinander. Es findet eine Ausstellung zum Thema „Wasser ist Zukunft" im Preußen-Museum und ein Diskussionsabend zur Privatisierung des Wassersektors mit einem Referenten von WEED/FH statt. Im Mindener Museum geben wir einen Informationsabend zum Schokoladenhandel. Im Juni schließt sich eine Greenpeace-Ausstellung über die Urwaldvernichtung und ökologische Waldwirtschaft in der Stadtbibliothek an. Im Juli ist es dann schon wieder Zeit für Rio +12 „Holzfest - Hölzer nutzen - Wälder schützen" auf dem Markt mit Informationen, Präsentationen und Aktionen rund um das Thema Holz und Wald. Eröffnet wird die Veranstaltung in diesem Jahr durch den NRW-Bauminister Michael Vesper. Unter dem Motto „Regional und Fair - Entdecken Sie die Welt des fairen Handels" betreiben wir im September einen Stand auf der Messe „Stadt-Land-Fluss". Im selben Monat noch bekommen wir Besuch aus Tansania: eine Delegation der Smecao aus der Kilimandscharo-Region. Zum Ende des Jahres haben wir noch einmal etwas zu feiern. Am 13. Dezember erhalten wir den „Förderpreis des Kreises Minden-Lübbecke für ehrenamtliches Engagement" im Rahmen einer Kreisratssitzung.

2005

Im Mai findet eine Vortragsveranstaltung im Mindener Museum „Kaffee - Braunes Gold? - Über Produzenten, Handel und Konsum" statt. Hier werden die Ursachen für die Preisschwankungen auf dem Kaffeemarkt beleuchtet und die Frage nach den Gewinnern und Verlierern sowie die Unterschiede zwischen dem Fairen und dem konventionellen Handel beleuchtet. Die Aktion zum diesjährigen Weltladentag findet unter dem Motto „Gemeinsam für Kinderrechte - Gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für Fairen Handel" auf dem Markt statt. Um ein wenig Energie zu tanken machen wir im September einen Ausflug nach Osna-

59: Weltladen Stand bei der fairen Woche 2003

60: Vortrag im Rahmen von Rio +12
61: Rio +12 - Plakat

2005

63

62

64

2006

66

65

67

brück mit einer Stadtführung und einem Besuch des Nussbaum-Museums. Der Sonnenschein an diesem Tag ist inklusive. Knapp eine Woche später starten wir anlässlich Rio +13 / Johannesburg +3 mit dem Thema „Unsere Zukunft - Eine Welt“ durch. Der Schwerpunkt in diesem Jahr ist das Thema: „Aktiv gegen ausbeuterische Kinderarbeit“. Dr. Davuluri Venkateswarlu gibt später in diesem Jahr eine interessante Informationsveranstaltung zur Kinderarbeit im Baumwollsektor in Indien.

2006

Sabine-Katzsche-Döring unternimmt eine Projektreise nach Tansania und besucht das Wasserleitungs-Projekt in Mtae sowie verschiedene Schulen. Im April findet in der Mindener Bürgerhalle die Ausstellung „TrikotTausch“ statt, wo die „zwei Seiten der Sportartikelproduktion“ aufgezeigt, sowie die sozialen und ökologischen Probleme rund um die Herstellung von Sportbekleidung beleuchtet werden. Mit der Ausstellung „TrikotTausch“ soll der ausbeuterischen Kinderarbeit die „Rote Karte“ gezeigt werden. Wir bleiben sportlich. Beim Streetsoccer-Turnier in der Kampa-Halle spielen zwölf Schulmannschaften und Mannschaften der Lebenshilfe aus der Region mit Eifer und Erfolg „Fair play“. Im Mai findet der jährlich wiederkehrende Weltladentag mit einer Kampagne gegen ausbeuterische Kinderarbeit und für Fairen Handel statt. Die Aktion des Weltladen-Dachverbandes zum Weltladentag findet diesmal unter dem Motto „Kidz@work - Fairer Handel schützt Kinderrechte“ statt. Tja, und bei all den Aktionen ist eins nicht zu vergessen: unser 30-jähriges Jubiläum, dass wir im Mai gebührend feiern.

2007

In diesem Jahr stehen die acht Millenniumsentwicklungsziele auf dem Programm, die im Jahre 2000 von den UN-Mitgliedsstaaten verabschiedet wurden. In der für Minden üblichen „Zählweise“ befinden wir uns 15 Jahre nach der Verabschiedung der Agenda 21 von

62: Trommeln gegen ausbeuterische Kinderarbeit
63: 30 Jahr-Feier im Kreishaus
64: Rio +13 - Plakat

65: Mitarbeiter Gruppenbild des Weltladens
66: „Fair Play“ Streetsoccer-Turnier in der Kampa-Halle
67: „Fair Play Fair Life“ - Plakat (Streetsoccer-Turnier)

2007

69

68

70

2008

71

72

73

Rio de Janeiro. Das Motto der Aktionswochen 2007 lautet: Kulturen, Welten und Generationen verbinden. Das Kulturfest auf dem Johanniskirchhof ist der Abschluss und zwar richtig reggaemäßig. Bei Einbruch der Dunkelheit tritt Toure Kunda aus dem Senegal auf. Zuvor war Seyni & Yeliba aus Guinea/Frankreich an der Reihe. Es hat den mehr als 400 Besucherinnen und Besuchern sehr viel Spaß gemacht.

2008

Der Klimawandel und seine vielen Folgen sind 2008 Thema mit Ausstellungen und Dokumentationen, sowie zahlreichen Veranstaltungen. Ein Energiemarkt in der Mindener Innenstadt lockt sogar den Bürgermeister an, der hier spritsparendes Autofahren lernt. Es wird auch Rad gefahren – und zwar bei einer Energietour. Hier werden interessante Alternativprojekte angefahren. Wäscherei, Holzhackschnitzel-Verbrennung im Mindener Klinikum, eine Biogasanlage und ein Blockheizkraftwerk. Außerdem gibt es eine „Klimaexpedition" für mehrere Schulklassen, die per Satellitenübertragung die klimaschädlichen Auswirkungen in unterschiedlichen Erdteilen Live beobachten können. Dr. Frank Toussaint vom Max-Planck-Institut aus Hamburg kann auf einer hochinteressanten Veranstaltung das Klima erklären.

2009

Gemeinsam mit dem Netzwerk BOA (Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Oberen Altstadt) wird 2009 das zweite Altstadtfest organisiert. Ca. 10.000 Menschen schlendern durch die Altstadt von Minden und besuchen die vielen Standorte der nachhaltigen Entwicklung, darunter auch den Weltladen in der Brüderstraße. Auf der Bühne vor der alten Bürgerschule wird interkulturelle Unterhaltung geboten und im Weingarten startet die Abschlussfete mit Levi John und Uwe Pacewitsch. Das im Jahre 2000 entstandene Wandbild „Mural global" beim Modehaus Hagemeyer wird nach Umbaumaßnahmen ergänzt, erweitert und vollendet.

68: Mitarbeiterwochenende 2007
69: Milleniumszielausstellung in der Schule
70: Weltladen Stand beim Altstadtfest

71: Fairhandelsmesse in Dortmund mit Lederwaren von Santir Silpa
72: MdB L. Ibrügger zu Besuch im Weltladen und Informationszentrum
73: Weihnachtsmarkt im Fort A

2009

74

75

2010

77

76

78

Mit dabei sind Schülerinnen und Schüler vom Kinderschutzbund. Im Rathaus ist die Ausstellung „1000 Families“ zu sehen, der ehemalige Leiter des Hamburger Orientinstitutes, Dr. Udo Steinbach referiert über das Thema „Dialog mit dem Islam“ und Mitbegründer von ATTAC, Peter Wahl, spricht über die Wirtschafts- und Finanzkrise.

2010

Immer wieder sind Schulklassen und Konfirmandengruppen im Informationszentrum, um sich über den Fairen Handel zu informieren. Praktikantinnen und Praktikanten sorgen regelmäßig für frischen Wind; bei uns - erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nun mal nicht jünger – die Mischung stimmt auf jeden Fall. Der Faire Handel in Deutschland wächst weiter, geschätzt ca. 3,4 Milliarden EURO Umsatz. Der Weltladen beteiligt sich an der Fair 2010 Messe in Dortmund, um die selbst importierten Lederwaren aus Calcutta in Indien einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Fairer Handel allein reicht nicht aus. Deshalb wird die Kampagne des Weltladendachverbandes in Deutschland „Öko und fair ernährt mehr“ durch eine Unterschriftenaktion unterstützt. Kerzenreste werden für ein Frauenprojekt in Tansania gesammelt, fast 1,5 Tonnen. Das Jahresthema aber lautet: „Zu Gast in Afrika“. Ausstellungen, Diskussionen, Filme und Vorträge, Fußball und Konzerte gehören natürlich ebenfalls zum jährlichen Konzept.

2011

Der Weltladen und das Informationszentrum 3. Welt präsentieren sich seit Jahren bei zahlreichen örtlich wiederkehrenden Aktions- und Informationsveranstaltungen, so zum Beispiel bei der 1. Mai-Kundgebung in der Mindener Innenstadt. 2011 ist jedoch ein besonderes Jahr. 35 Jahre entwicklungspolitische Arbeit in der Region. Es gibt einen Festakt mit der Regierungspräsidentin im Bürgerzentrum Minden. Gutes und nachhaltiges Essen sowie internationale Musik werden gebo-

74: Heidi Wieczorek Zeul (SPD) im Café Prinz Friedrich mit Stefan Straube-Neumann
75: Erweitertes Wandbild an der Fassade vom Modehaus Hagemeyer
76: Erste faire Smoothies von Banafair
77: Besuch bei Produzenten in Indien - Gruppenbild Santir Silpa
78: Lesung mit Denis Goldberg am Herdergymnasium

2011

80

79

81

2012

83

82

ten. Etwas „Fairrückt!“ Nachmittags präsentiert sich die „Faire Meile“ mit vielen Verkaufs- und Informationsständen auf dem Mindener Marktplatz, an dem sich zahlreiche Eine-Welt-Gruppen beteiligen. Das Jahresthema „Welternährung“ wird durch Veranstaltungen, zwei Ausstellungen, Aktionen in Schulen und dem abschließenden Weltfest begleitet. Beeindruckend dabei war besonders der Vortrag vom ehemaligen Umweltredakteur des WDR, Dr. Wilfried Bommert zu seinem Buch „Kein Brot für die Welt“.

2012

Der fair gehandelte Mühlenkaffee hat die 16 Tonnen Marke überschritten. Diesen regionalen Kaffee gibt es nicht nur im Mindener Weltladen, sondern auch in fast allen Edeka-Verkaufsstellen im Kreis Minden-Lübbecke. Dabei fällt noch ein Spendenanteil für tansanische Projekte in Höhe von ca. 12.000 € ab. Während der Aktionstage Rio +20 gibt es wieder interessante Veranstaltungen. Dr. Dirk Messner vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik diskutiert mit Bundestagsabgeordneten und einem Gewerkschaftler über die Grenzen des Wachstums. Seine Aussage: Öl, Kohle und Gas muss in der Erde bleiben; fossile Energien dürfen keine Zukunft haben. Eine weitere Veranstaltung zeigt die Grenzen des weltweiten Wasserverbrauchs auf. Die Privatisierung des Wassers raubt weltweit die Lebensgrundlage von Millionen Menschen. Eine der wenigen politischen Theatergruppen in Deutschland, die Berliner Compagnie, überzeugt mit ihrem Stück „So heiß gegessen wie gekocht“ die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher. Ja, und dann gab es noch ein Konzert an der Weser mit der Gruppe „Kick“, Oldie-Musik aus den letzten 30 Jahren.

2013

Mal etwas Anderes! Am Zentrum in der Brüderstraße findet ein Aktionstag „Tatort T-Shirt“ statt. Zu der Aktion für mehr Verantwortungsbewusstsein gegenüber

79: konsumkritischer Stadtrundgang
80: 10 Jahre Kaffee aus Tansania
81: Alle Jahre wieder - Markt im Park
82: Unser Stand bei der 1. Mai Kundgebung
83: Dr. Dirk Messner (Leiter DIE, Achim Post (SPD), Stefan Straube-Neumann, Ute Koczy (GRÜNE), Holger Bartels (DGB) bei Rio +20

2013

85

84

86

2014

88

87

89

der Umwelt und den Menschen in den Ländern des Südens, kamen Menschen vom Kleinkind bis zur Seniorin. Es werden gebrauchte Kleidungsstücke getauscht, nicht verschenkt und auch nicht verkauft. Es geht dabei um das Thema „Grenzen des Wachstums". Dazu sollte Nico Paech von der Uni Oldenburg im Herder-Gymnasium referieren, doch ... es war Hochwasser an der Elbe und der Bahnverkehr lag im Norddeutschen fast lahm. Die Kolleginnen vom Informationszentrum 3. Welt haben die Veranstaltung dann nach bestem Wissensstand selber durchgeführt. Es wurden Perspektiven für ein Leben ohne Wachstum aufgezeigt, und das Leben in den hochindustrialisierten Ländern muss sich entschleunigen. Vielleicht das wichtigste im Jahr ist der Erwerb des Hauses in der Brüderstraße. Mit Hilfe der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW und Spenden der Mitglieder, sowie einem Eigenanteil des Vereins, kann die Zukunft unserer beiden Vereine langfristig und nachhaltig gesichert werden.

84: Unser Stand bei der Fair Handelsmesse in Bad Hersfeld
85: Altstadtfest 2013
86: Motto des Weltladentages

2014

„Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft, zu inspirieren. Er hat die Kraft, Menschen zu vereinen....." (Nelson Mandela). Faires Spiel – Faires Leben ist das Motto der Aktionswochen Rio +22. In der Fachhochschule Minden ist die Ausstellung „Team Rwanda" zu bestaunen. 20 Jahre nach dem Völkermord in dem afrikanischen Land ist das Radteam kreativ unterwegs und setzt sich für Versöhnung ein. Die WM in Brasilien wirft viele Fragen auf, so zum Beispiel, ob die hohen Investitionen sinnvoll bzw. gerechtfertigt sind. Dr. Thomas Fatheuer berichtet über Begeisterung und Protest in dem südamerikanischen Land. Der Architekt Martin Glass referiert zum Thema „Zwischen Prestigeprojekten und sozialer Verantwortung" und Schiedsrichterlegende Walter Eschweiler zum Thema „Was leistet der Fußball für Frieden und Entwicklung?" Die Stadt Minden bewirbt sich als Fair Trade Town. Die Flüchtlings- und Migrationssituation in der Welt verschärft sich. Es wird ein Aufruf gestar-

87: Achim Post MdB zu Besuch im Weltladen
88: Rio +22 - posieren für die Presse

2015

90

92

91

93

tet, um Kleidung für ein Flüchtlingslager an der türkisch-syrischen Grenze zu sammeln. Am Ende wird ein Lastwagen mit 20 Tonnen auf den Weg geschickt.

2015

Aufgrund der weltpolitischen Lage wird das Jahresthema „Krieg und Frieden" gewählt. Dabei geht es auch darum, die Hintergründe und Folgen von Flucht und Migration zu beleuchten. Aspekte von Rüstungsproduktion und -kontrolle/Militarisierung einerseits und zivile Krisenprävention und soziale Konfliktbearbeitung andererseits werden diskutiert. Ein besonderes Anliegen ist die Situation in Syrien kritisch zu betrachten. Die Ausstellung „Wirksam ohne Waffen" und eine Filmreihe im Bürgerzentrum runden die Veranstaltungsreihe ab. Bei dem fünften Mindener Altstadtfest geht es auf der Weltbühne und bei der Parade der Vielfalt interkulturell, inklusiv und integrativ zu. Im September beschließt die UN die 17 Nachhaltigkeitsziele, auch „UN-Agenda 2030" genannt.

89: MIt dem Energiethema auf den Holztagen Pohlsche Heide
90: MitarbeiterInnen zum Thema TTIP

2016

Diese 17 Sustainable Development Goals (SDGs) umfassen 169 Unterziele. Im Februar stellen wir die Themen der „Agenda 2030" in einer kompakten Ausstellung in der Bürgerhalle des Rathauses - auch Schülerinnen und Schülern - und im März auf den Holztagen auf der Pohlschen Heide vor. Sie stellt Fragen wie „Was macht glücklich?", „Wie werden wir alle satt?" und „Brauchen wir Wachstum?". Wir beteiligen uns an einer neuen Street-Art Kampagne: hierzu werden Künstlerinnen in der Mindener Altstadt ein Wandbild zu den SDGs gestalten und mit weiteren Künstlerinnen und Künstlern im „Simeonsquartier" eine Diskussion über Nachhaltigkeit anregen. Im April ist die Kampagne „wertvoll einkaufen – Minden kann fair" zu Menschen- und Arbeitsrechten im öffentlichen Einkauf mit einer großen Fotoausstellung, Informations- und Aktionsständen auf dem Mindener Scharn zu sehen. Bürgerinnen und Bürger können bei einer Fotobox-Aktion ihr Statement für faire Beschaffung an den Bür-

91: Erhalt der Fairtrade Town Auszeichnung für die Stadt Minden
92: Bürgermeister Jäcke unterschreibt gegen Regenwaldabholzung
93: Diskussionsrunde über Zivilen Friedensdienst im Hansehaus

2016

94

95

96

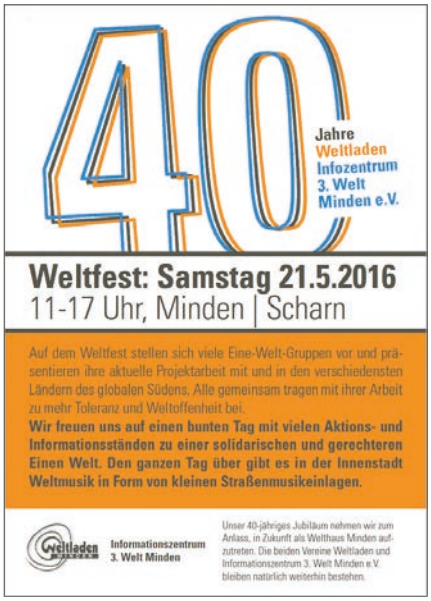
germeister Michael Jäcke abgeben. Am 21. Mai feiern wir mit einem Weltfest und Weltmusik unser 40-jähriges Jubiläum. Von nun an wollen die beiden Vereine Weltladen und Informationszentrum 3. Welt als Welthaus Minden auftreten. Und wie geht es weiter?

Ausblick

40 Jahre Eine-Welt-Arbeit liegen hinter uns. Die Themenschwerpunkte sind in Auszügen in dieser Dokumentation zusammengefasst. Ein Ausblick zu wagen ist sehr spekulativ. Die globale Welt verändert sich immer rasanter und wirft neue Fragen und Diskussionen auf. Der Faire Handel wird weiter an Bedeutung gewinnen und sich ausweiten, sollte aber ständig hinterfragt werden. Die faire öffentliche Beschaffung steht erst am Anfang. Die weltweiten Lieferketten vom Produzenten bis zum Endverbraucher müssen stärker kritisch begleitet werden. Derzeit steht sicherlich die Umsetzung der UN-Weltentwicklungsziele im Vordergrund. Die Agenda 2030 muss nicht nur auf internationaler und nationaler Ebene umgesetzt werden, sondern auch auf lokaler. Das „Street Art" – Projekt in der Oberen Altstadt kann die Diskussion über Nachhaltigkeit vor Ort stärken. Die Themen Flucht und Migration und damit verbunden die Integration werden weiter unsere Aufmerksamkeit fordern. Krieg und Frieden, Hunger und Armut, soziale Gerechtigkeit in einer Welt großer Finanzströme und Spekulation sowie der Klimawandel und seine Folgen sind zum Teil „alte" Tagesordnungspunkte und gleichzeitig hochaktuell. Die Geschlechtergerechtigkeit ist immer noch nicht erreicht. Und was wird aus Europa? Nationalistische Bestrebungen erzeugen Angst und spalten Gesellschaften. Wir wünschen uns für die Zukunft mehr solidarisches Verhalten und das Eintreten für eine gerechtere Welt. Dabei geht es nicht nur um globale Veränderungen, sondern auch um die alltäglichen kleinen Schritte durch kritisches und bewusstes Handeln. Eines ist dabei klar:

Wir haben nur diese Eine Welt und tragen für sie die Verantwortung!

94: SDG-Ausstellung
95: Der Bürgermeister erhält Hintergrundinformationen zu der Kampagne
96: Katja Sonntag und Stefan Straube-Neumann machen mit - faire Statements zur Kampagne „faire öffentliche Beschaffung"



Die vorliegende Dokumentation ist auf unserer Jubiläumsfeier am 21. Mai 2016 und ab sofort im Welthaus Minden erhältlich.

Auf dem Weltfest präsentieren sich Eine Welt Gruppen, wie der African Culture Club, Mlango, Pinoccio für Africas Kinder, NEO e.V., Partnerschaft Herdergymnasium Minden - Malibwi Secondary School, LAP, Amnesty International Minden, Mindener Bündnis gg. TTIP / CETA, Greenfairplanet, BOA sowie der Weltladen mit Simbabwe-Kunst, Leder, Körben und Infos aus dem Welthaus. Weltmusik macht Stimmung: Margaritkes, Trommler (ACC + Mlango), PEL, Rolf Brüggemann & friend, Samba Raio, ...

Herausgeber:	Welthaus Minden, Brüderstraße 3, 32423 Minden
	Tel.: 0571/24417, info@welthaus-minden.de
Kontakt:	Stefan Straube-Neumann (V.i.S.d.P.)
Grafik:	Laura Peters, Kaiserstr. 31, 32423 Minden
	Tel.: 0151 42559597
Druck:	COPY CENTER Minden,
	gedruckt auf Umweltpapier
Stand:	Mai 2016

Diese Broschüre wurde finanziert durch:

Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen

Seit 1976

Welthaus
Minden

www.welthaus-minden.de

Welthaus Minden

0571 24417

Brüderstraße 3, 32423 Minden